

## ANGERERKOPF 2266 m – NORDWAND (Allgäuer Alpen)

### Max-Holzheu-Weg 6+ Übersicht

- Talorte:** Mittelberg im Kleinwalsertal oder Oberstdorf
- Stützpunkt:** Mindelheimer Hütte (2013 m) Allgäuer Alpen
- Zustieg:** Von Mittelberg durch das Wildental auf dem Wanderweg Nr. 441 bis zur Hintere Wilden Alpe. Weiter in Richtung Mindelheimer Hütte bis der Weg über einen Bach nach links abzweigt. Von da an weglos immer etwas links vom Talgrund in den Talkessel zwischen Angererkopf und Liechelkopf. Zum Schluß über ein steiles Geröllfeld, bis Anfang Juli steiles Schneefeld, in Richtung des markanten Pfeilers mit kompaktem gelben Fels zum Wandfuß. Von Mittelberg (Parkplatz Schwendle) ca. 2 - 2,5 Std.  
Von der Mindelheimer Hütte zur Kemptner Scharte. Von dort ca. 300 Höhenmeter, auf dem zum Teil mit Drahtseilen gesicherten Weg, zum Bachbett absteigend. Weiter wie oben beschrieben, ca. 1,5 Std. von der Hütte.
- Schwierigkeit:** 6+ (eine Stelle); 5+/5 (mehrere Passagen); überwiegend im fünften Grad. Nur in der großen Gipfelplatte (Letzte Seillänge) leichter.
- Länge / Zeit:** Wandhöhe ca. 270 m; Kletterlänge ca. 300 m; 8 SL.; ca. 3 Std.
- Charakter:** Empfehlenswerte alpine Sportklettertour mit Plaisircharakter. Die Tour führt in geschickter Linienführung durch die komplette Nordwand des Angererkopfs. Überwiegend Wandkletterei, gespickt mit zwei luftigen Quergängen. In den steilen Wandpassagen ist der Fels für Allgäuer Verhältnisse gut bis sehr gut. Die zwei eingelagerten, mit Geröll bedeckten Terrassen stören den Allgäuer Kletterexperten nicht. Mit dieser Tour ist dem Erschließer Josef Schafnitzel, im Klettergebiet Mindelheimer Hütte, wohl sein „Meisterwerk“ gelungen. Und wie zu hören war, soll es auch seine letzte Erstbegehung gewesen sein.
- Material:** Die Tour ist perfekt mit 59 ZH, sowie 16 SH, also mit insgesamt 75 Raumer Edelstahl Verbundanker 100/12 mm abgesichert. An den Standplätzen befinden sich jeweils zwei geklebte Verbundanker. Ausnahme, die zwei nachträglich angebrachten Zwischenstände in der 2. und 5. SL. hier befinden sich jeweils 2 BH mit Spreizdübel (M 10). Alle Verbundanker wurden mit MKT-VMU 345 Verbundmörtel eingeklebt. Ein Seil, 2 Schlingen, 10 Expresschlingen, den Helm nicht vergessen und es kann los gehen.
- Erstbegehung:** Eingerichtet von Josef Schafnitzel unter Mithilfe von: Andreas Schwendinger, Lukas Hefele, Margit Schuhwerk, Daniel Pascher im Herbst 2009 und im Sommer 2010. Erste Rotpunktbegehung: Josef Schafnitzel, Andreas Schwendinger im September 2010.
- Einstieg:** Zum Schluß über ein steiles Schutt- bzw. Schneefeld immer in Richtung der markanten gelben Felswand. Der Einstieg befindet sich im rechten Teil der gelben Felsmauer bei einer gebohrten Sanduhr. Der Tourenname ist angeschrieben.
- Abstieg:** Vom Ausstieg bzw. vom Gipfelgrat des Angererkopfs linkshaltend in südöstliche Richtung. Immer etwas unterhalb des Ostgrates, weglos entlang (kurze Stelle 2- nichts für orientierungslose Hallenfutzi's) bis auf eine große Schulter. Hier endet auch die Tour „Abenteuer und Vergnügen“ die aus der Nordostwand kommt. Von dieser Schulter aus nach Süden 3 x ca. 30 m abseilen. Der erste Abseilring ist etwas versteckt rechts hinter einer Felsnase. Noch einige Meter über den steilen Schrofengang hinunter, bis man auf einen kleinen Weg kommt. Auf diesem nach links in südöstliche Richtung, an den Türmen vorbei, in ca. 15 Minuten zur Mindelheimer Hütte. Nicht über die Tour abseilen! Beim abziehen des Seils besteht erhebliche Steinschlafgefahr, eine nachfolgende Seilschaft würden dadurch sehr gefährdet. Der hier beschriebene Abstieg ist die beste und kürzeste Möglichkeit die Mindelheimer Hütte zu erreichen, zumal dort bereits der selbstgemachte Apfelstrudel wartet.
- Dank:** Diese Tour ist dem langjährigen Mitglied und Gönner der DAV-Sektion Mindelheim, Max Holzheu gewidmet. Max Holzheu hat alle Haken für diese Tour gespendet und ist stolz darauf, dass diese Tour seinen Namen trägt. DANKE MAX!

# ANGERERKOPF 2266 m – NORDWAND (Allgäuer Alpen)

## Max-Holzheu-Weg 6+ Tourenbeschreibung

### 1.SL (5/5+) ca. 33 m 10 ZH

An einem schwach ausgeprägten, stumpfen grauen Pfeiler (5) leicht rechtsansteigend empor. Weiter in einer leichten Linksschleife über gut gegliederten grauen Fels (4+). Nun über den immer steiler werdenden gelben Pfeiler (5+), über scharfen griffigen Fels unter einen Vorsprung und nach links zum Stand.

### 2.SL (5/5+) ca. 30 m 8 ZH 2 SU

Vom Stand an einem beeindruckend luftigen Quergang (5+) nach links (SU mit langer Schlinge A0 möglich). Am linken Rand der markanten Rissverschneidung (4+) links ansteigend empor. Über eine senkrechte Wandstelle und eine kurze luftige Kante (5) den Haken folgend zum Stand. (Zwischenstand nach dem Quergang an 2 BH möglich – dann keine Seilreibung).

### 3.SL (5+/3) ca. 40 m 7 ZH

In äußerst anregender Kletterei ca. 10 m durch eine rissartige Verschneidung (5+) gerade empor. Danach etwas nach links zu einem kleinen Wandaufschwung (3). Anschließend überquert man eine große Terrasse (Vorsicht auf lose Steine). Am Ende der SL über kompakten, wasserzerfressenen Fels zum super bequemem Standplatz, mit der Möglichkeit einen Liegestuhl und eine Espressomaschine aufzustellen.

### 4.SL (5+/5) ca. 37 m 7 ZH

Über eine kleine Wandstufe auf ein schräges mit Geröll gefülltes Band. Am Ende des Geröllfeldes nach rechts zu einem schwach ausgeprägten Pfeiler. An der stumpfen Pfeilerkante (4+) zu einem Felsvorsprung empor. An dieser sehr ausgesetzten kurzen Querung (5+) einige Meter nach rechts auf einen Absatz. Über eine steile Wandpassage (5) und gestuften Fels zu bequemem Stand.

### 5.SL (5+/4) ca. 35 m 9 ZH

In eleganter Kletterei über senkrechten mit Querrissen durchzogenen Wandstellen (4) steil nach oben. Von einem Absatz zunächst über etwas zweifelhaften Fels leicht rechts haltend zu einer Kante (5+) empor. Anschließend an einem sehr luftigen Quergang (4) ca. 8 Meter nach links zu einem sehr ausgesetzten Stand auf schmalen Band. In dieser Seillänge kommen die beiden Touren „Max-Holzheu-Weg“ und „Danke Jochen“ fast zusammen. (Zwischenstand an 2 BH auf dem Absatz sinnvoll – wegen Seilreibung).

### 6.SL (6+/5+) ca. 22 m 7 ZH

Vom Stand mit viel Luft unter dem Hintern an Untergriffen einige Meter nach links. Nun senkrecht an scheinbar griffloser Platte (6+) Schlüsselstelle (AO möglich) in bestem Fels, den Haken folgend gerade empor. In trickreicher Kletterei mit Untergriffen (5+) leicht links haltend zum Standplatz mit Wandbuch.

### 7.SL (4+/5-) ca. 37 m 6 ZH

Rechts der Gratkante (4+) empor und weiter über den gestuften Grat zu einem Wandaufschwung. In sehr schöner Kletterei über großgriffigen Fels (5-). Zum Schluss an einem schwarzen Riss entlang auf einen bequemem Absatz.

### 8.SL (3+/4-) ca. 50 m 5 ZH

Über eine mäßig steile Platte (4-) zunächst einige Meter empor. Danach überquert man eine markante Rinne von links nach rechts. Die letzten 40 Klettermeter über die sich immer mehr zurückliegende große Gipfelplatte (3+) zum Ausstieg.